

# Ein Bauwerk „im Dienst der Menschheitserlösung“



Orchester und Chor der neuapostolischen Gemeinde beim Einweihungsgottesdienst.

Foto: Peter Mann

**Kornwestheim** Ihre Kirche in der Salamanderstraße hat die neuapostolische Gemeinde eingeweiht. *Von Susanne Mathes*

Sonntags sind die Bäckereien leider inzwischen voller als die Kirchen, aber heute ist es andersherum, heute haben wir eine schön volle Kirche“, kommentierte Bezirksapostel Michael Ehrlich beim Einweihungsgottesdienst. Der Sakralraum – er verfügt über rund 180 Sitzplätze – war gut gefüllt. Vom benachbarten Gemeinderaum aus, der für eine Bildschirmübertragung bestuhlt war, verfolgten einige wenige Besucher die Zeremonie.

Die Kirche sei eines von durchschnittlich zwei bis vier Gotteshäusern, das die neuapostolische Kirche Süddeutschland jährlich neu errichte. „Ich weiß mich einig mit euch allen, dass wir dafür als erstes unserem Gott danken wollen“, sagte der der ranghohe Amtsträger – in der Hierarchie rangieren die Bezirksapostel direkt unter dem Stammapostel, der weltweit die oberste geistliche Autorität aller neuapostolischen Gebietskirchen darstellt.

Danken – das taten die Mitglieder der Gemeinde unter anderem musikalisch. Chor und Orchester waren im Einsatz, auch die neue Orgel spielte eine zentrale Rolle. Dass die neuapostolische Kirche Süddeutschland den Neubau finanziell stemmen könne, sei vornehmlich auch der Opferbereitschaft der Gläubigen zu ver-

danken – manche gäben immer noch den Zehnten –, aber auch den am Bau Beteiligten, für die diese Arbeit mehr als „nur ein Job“ gewesen sei, so Ehrlich. Man bete an diesem Tag aber auch für diejenigen, die müde geworden seien und die Gemeinschaft verlassen hätten.

Ehrlich weihte die Kirche und verkündete, er stelle das Bauwerk in den Dienst der Menschheitserlösung. Die Kirche solle ein Ort des Opfern, des Gotteslobes und der Anbetung Gottes sein. „Vor ein paar Tagen war es ein Gebäude. Durch das Weihegebet ist es ein Gotteshaus geworden“, sagte Bischof Bernd Bornhäuser. Es solle ein Haus des gegenseitigen Füreinanderdaseins und der geschwisterlichen Liebe sein. Apostel Jürgen Loy erklärte, es sei wohlthuend zu spüren, dass „Gott in das architektonische Kleinod auf historischem Grund einzieht und der Heilige Geist nun darin wirkt“.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Umtrunk im Foyer. Am 2. April folgt um 17 Uhr ein offizieller Festakt, zu dem Vertreter der Stadtspitze ebenso erwartet werden wie der evangelische Pfarrer Horst Rüb als Vertreter der Ökumene, Architekt Thomas Bamberg und Orgelsachverständiger Andreas Ostheimer, der das Instrument vorführt.

## Jugendarbeit ausbauen, Infos anbieten

**Kornwestheim** Die Briefmarkenfreunde haben sich zur Jahreshauptversammlung getroffen und den Vorstand wiedergewählt.

Vorsitzender Bernward Schubert blickte nochmals auf die Höhepunkte und Aktivitäten 2016 zurück – Tauschtag mit Ausstellung im Februar, oder der Vortrag von Dieter Schaile, der die Unterschiede zwischen Druckfehlern und Druckzufälligkeiten erläuterte. Die Sammlerfreunde in Villeneuve-St.-Georges feierten im Juni ihr 70-jähriges Bestehen, als Gratulanten waren Catherine Kuhnle und

Bernward Schubert dort zu Gast. Der Tag der Offenen Tür mit Beratungsmöglichkeit am 3. Oktober wurde von den Gästen gut angenommen. Ein weiterer Vortrag von Michael Schweizer hatte die Probleme beim Kauf von Briefmarken im Internet zum Thema. Bei der Jahresabschlussfeier gab's eine eindrucksvollen Bilderschau über eine Rundreise durch Island, die Berthold Baude zeigte.

Die Jugendgruppe umschreibt der Verein als „noch ausbaufähig“, sie gilt als eine der zentralen Aufgaben der Briefmarkenfreunde. Geleitet wird sie von Berthold Baude, der einen kurzen Bericht dazu abgab. Der seitherige Vorstand stellte sich geschlossen zur Wiederwahl: erster Vorsitzender wurde Bernward Schubert, zweite Vorsitzende Catherine Kuhnle, Kassiererin Ingtraude Müller, Schriftführer Gerhard Schweinle. Als Beisitzer und Jugendleiter wurde Berthold Baude gewählt.

Dieses Jahr sind wieder Vorträge und Veranstaltungen geplant, die rechtzeitig veröffentlicht werden. Das Jahresprogramm ist auch auf [www.briefmarkenfreunde-kornwestheim.de](http://www.briefmarkenfreunde-kornwestheim.de) einsehbar. red



Vorstandsteam Gerhard Schweinle, Catherine Kuhnle, Bernward Schubert, Ingtraude Müller und Berthold Baude (von links).

Foto: z

## Schülerinnen wissen sich jetzt zu wehren

**Kornwestheim** Im Rahmen von „Dreams & Reality 2017“ findet das Abschlusstraining des ersten Projekts statt. *Von Katharina Keck*

Das erste diesjährige Projekt des Ideenwettbewerbs für die Kornwestheimer Jugend, „Dreams & Reality“, hat insgesamt sechs Mal stattgefunden. Es wurde von der Stadt mit 600 Euro finanziell unterstützt.

„Selbstbehauptungskurs für Mädchen“ lautet der Name und ist gleichzeitig die Beschreibung des Projekts, das die drei Siebtklässlerinnen Miriam, Zeynep und Sandra von der Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeinschaftsschule vorgeschlagen hatten. Den Anstoß zu dieser Idee hat ihnen die Schulsozialarbeiterin Maike Frey gegeben.

Das Selbstverteidigungstraining richtete sich speziell an Mädchen aus den Klassenstufen sechs und sieben der Gemeinschaftsschule. Sie lernten, wie sie selbstbewusster auftreten können und wie sie sich in Notsituationen angemessen verteidigen können.

Die professionelle Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin Uschi Daup leitete die wöchentlichen Workshops im Jugendzentrum. Sie hat schon mit Straftätern gearbeitet und bezeichnet sich selbst auch als Anti-Gewaltstrainerin. „Ich vermittele den Mädchen, wie sie locker bleiben

und sich nicht so leicht provozieren lassen“, erklärt Daup. Das sei nicht nur für Männer ein wichtiges Thema. Viel wurde bei den Treffen über Deeskalation gelernt und darüber, was man unter Notwehr versteht und ab wann man sich in einer Situation befindet, bei der körperliche Gegenwehr erforderlich ist.

Daup zeigte den Mädchen auf, wie sie auf die Angst hören, aber auch, wie sie die Angst überwinden. Um das zu demonstrieren, sollten die Schülerinnen Holzbretter wie bei Karate zerschlagen. Jedes der Mädchen schaffte es übrigens. „Und eine Nase ist auch nicht fester als ein Holzbrett“, sagt die Selbstbehauptungstrainerin lachend. Die Mädchen sollen sich in einer brenzligen Situation nicht in eine Schlägerei verwickeln lassen, sondern sich Zeit und Raum für eine Flucht verschaffen. Genauso wichtig sei es, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Lautes Schreien mache andere Leute aufmerksam und bringe den Angreifer für einen kurzen Moment aus dem Konzept.

Daup möchte den jungen Leuten klar machen, dass das Rausgehen aus einer gefährlichen Situation keine Schwäche ist, ganz im Gegenteil. Sie sollten dies als eine Stärke begreifen.

An dem Verteidigungsworkshop nahmen 14 Schülerinnen der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule teil, die alle trotz Mittagschule anschließend noch motiviert ins Jugendzentrum gekommen sind. Das sei keine Selbstverständlichkeit, meint Uschi Daup. Es seien tatsächliche viele, und das stimmen auch die Mädchen zu, die der Meinung sind, sie wüssten bereits alles oder hätten es nicht nötig.

Doch den Teilnehmerinnen war es wichtig, nicht so lange zu warten, bis etwas passiert, sondern schon im Vorfeld über Grundkenntnisse verschiedener Verteidigungsformen zu verfügen.

Auf Wunsch der Mädchen gab es zum Abschluss des Projekts an diesem Nachmittag Pizza.



Die Schülerinnen können verschiedene Verteidigungsgriffe anwenden.

Foto: Katharina Keck



**Amtliche Bekanntmachungen  
der Stadt Kornwestheim**

### Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH hat in ihrer Sitzung am 10.12.2015 über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wie folgt Beschluss gefasst:

#### 1. Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2014 wird mit einer Bilanzsumme von 202.218.959,13 Euro und einem Jahresgewinn von 1.771.109,68 Euro festgestellt.

#### 2. Ergebnisverwendung

- der Gewinnanteil der Stadt Ludwigsburg wird in voller Höhe in die Gewinnrücklage der Versorgungssparte der Stadt Ludwigsburg eingestellt und
- der Gewinnanteil der Stadt Kornwestheim wird mit dem aus dem Jahr 2012 entstandenen Verlust verrechnet.

Am 06. Juli 2015 hat die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für den Jahresabschluss 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dort heißt es u. a.:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 werden vom 27.03.2017 bis einschließlich 04.04.2017 bei der Stadt Kornwestheim, Fachbereich Finanzen und Beteiligungen (Rathaus-Westbau, Ebene E, Zimmer 017) zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt.

Bürgermeisteramt Kornwestheim

### Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH hat in ihrer Sitzung am 16.12.2016 über den Jahresabschluss zum 31.12.2015 wie folgt Beschluss gefasst:

#### 1. Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2015 wird mit einer Bilanzsumme von 206.665.277,98 Euro und einem Jahresgewinn von 4.792.482,36 Euro festgestellt.

#### 2. Ergebnisverwendung

- der Gewinnanteil der Stadt Ludwigsburg wird in voller Höhe in die Gewinnrücklage der Versorgungssparte - hier der Stromverteilung - eingestellt und
- der Gewinnanteil der Stadt Kornwestheim wird in voller Höhe in die Gewinnrücklage der Versorgungssparte - hier der Stromverteilung - eingestellt.

Am 24. Juni 2016 hat die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für den Jahresabschluss 2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dort heißt es u. a.:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 werden vom 27.03.2017 bis einschließlich 04.04.2017 bei der Stadt Kornwestheim, Fachbereich Finanzen und Beteiligungen (Rathaus-Westbau, Ebene E, Zimmer 017) zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme ausgelegt.

Bürgermeisteramt Kornwestheim